



42. Jahresbericht
der
Bezirks-Schule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1918/19

— * —
Schlußstunden den 9. April 1919

Aufnahmeprüfung:
Samstag den 12. April 1919, nachmittags 1 Uhr.

— ∞ —
Beginn des neuen Schuljahres:
Donnerstag den 1. Mai 1919.

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Oberamtm. in Solothurn, Präsident.
2. „ **Tschumi E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Künzler Dr. F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
4. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vicepräsident.
5. „ **Arni J.**, Posthalter, in Biezwil.
6. „ † **Moll O.**, Amtschreiber, in Solothurn.
7. „ **Eberhard N.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
8. „ **Eberhard N.**, Posthalter in Schnottwil.
9. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
10. „ **Fink B.**, Landwirt, in Biezwil.
11. „ **Jaggi J.**, alt-Amtsrichter, in Biezwil.
12. „ **Kocher Friedr.**, Landwirt in Schnottwil.
13. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
14. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
15. „ **Schluep Fr.**, Landwirt, in Schnottwil.
16. „ **Schluep Alfr.**, Landwirt, in Schnottwil.
17. „ **Schreier Joh.**, Landwirt, in Biezwil.
18. „ **Schluep Ernst**, Ammann, in Schnottwil.
19. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

B Allgemeine Schulnachrichten.

1. Neuaufnahmen:

Zur Aufnahme meldeten sich 26 Kinder, welche alle aufgenommen werden konnten.

2. Schülerzahl:

Untere Klasse 16 Knaben und 11 Mädchen, total 27.
 Obere „ 10 „ „ 8 „ „ 18.
 Bestand auf Ende des Schuljahres: 45 Schüler.

3. Ferien:

Heuet 10 Tage.
 Grippeferien 20. Juli bis 19. August.
 „ 20. Oktober bis 12. Dezember.
 „ 19. bis 26. Februar.

4. Absenzen:

Begründete 536, Unbegründete 58. Total 594.

5. Schulhesuche:

Von Seite der Herren Inspektoren 6
 „ „ „ Bezirksschulpflege 19
 „ „ anderer Personen 2
 An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 32 Personen.

6. Schenkungen:

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

7. Anschaffungen:

Physikalische Apparate.

8. Bezirksschulfond:

Vermögen auf 1. Mai 1917 Fr. 7000.—
 Vermögen des Vorjahres „ 6560.—
 Vermehrung = Fr. 440.—

9. Berufswahl ausgetretener Schüler und Schülerinnen:

Ein Schüler trat in die Kantonsschule in Solothurn ein, ein Schüler ist Landwirt und 12 Schüler sind ins Welschland gezogen.

10. Todesfall.

Am 27. Nov. 1918 starb als ein Opfer der Grippeepidemie Herr *Moll O.*, Amtschreiber von Bucheggberg. Er war von 1913 bis 1918 Mitglied der Bezirksschulpflege von Schnottwil. Für das Wohl der Schule und die Besserstellung der Lehrer ist er stets wirksam eingetreten. Die Schule wird ihn ehrend in Erinnerung behalten.

I. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte und Gesang:

Herr **Niklaus Eberhard**.

*Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Zeichnen, Buchhaltung,
Kalligraphie und Turnen:*

Herr **Fritz Suter**.

II. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

Deutsche Sprache. I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Wortlehre. *b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. Ad. Schmid. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid. *c)* Aufsätze: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.

Französische Sprache. I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard, bis Lektion 30.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. *a)* bis Lektion 55, Abt. *b)* bis Lektion 75, Abt. *c)* bis Lektion 118.

Arithmetik. I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.

Geometrie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

Geschichte. I. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Von der Reformation bis zur Gegenwart. Lehrbuch von Luginbühl.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Neuere Weltgeschichte bis 1815. Lehrbuch von Grunder und Brugger.

Geographie. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Asien, und Nordamerika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.

Naturkunde. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Chemie.

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Buchführung eines Landwirtes.

Kalligraphie. I. Klasse. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.

Turnen. I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.